

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Paris: Getreidekurse dümpeln vor sich hin

Die Weizenkurse an der Börse in Paris haben sich kaum verändert. Die Kursrückgänge der vergangenen Handelstage stehen im Zusammenhang mit schwächeren Weizenkursen in Chicago. Druck erzeugt aber auch der auf Wochensicht festere Euro, der die Absatzchancen von EU-Weizen am Weltmarkt grundsätzlich verringert. Bärischen Einfluss haben außerdem die verbesserten Wetterbedingungen in wichtigen EU-Weizenanbauregionen. Weiterer Druck auf die Pariser Weizenkurse geht von der kräftigen Anhebung der australischen Ernteschätzung 2021 um 25 % aus. Das australische Agrarministerium Abares avisiert 26,7 Mio. t gegenüber 21,3 Mio. t im März. Für kurssteigernde Impulse, die die Verluste begrenzen, sorgt die Korrektur der französischen Flächenschätzung für Weichweizen 2020 von vormonatlichen 4,62 auf 4,59 Mio. ha, womit das Areal nun 8,3 % kleiner als im Vorjahr wäre. Des Weiteren schürt eine neue Weizenausschreibung Ägyptens die Hoffnung auf EU-Absatz. (Quelle: AMI)

### Paris: Raps klettert Richtung 380 EUR/t

In den vergangenen Handelstagen haben sich die Rapskurse an der Börse in Paris stetig befestigt. Der Schlussstand am Dienstag von 378,75 EUR/t übertrifft die Vorwochenlinie um 5,75 EUR/t und ist damit das höchste Niveau seit Anfang März. Dürfte Ernteprognosen für die EU-27+UK sind zwar im Großen und Ganzen eingepreist, bringen aber immer noch leichte Kursunterstützung, zumal noch nicht abzusehen ist, ob die Erwartungen bis zur Ernte noch weiter zurückgenommen werden. In jedem Fall sind eine unterdurchschnittliche EU-Ernte und entsprechende Versorgungslücken 2020/21 bereits absehbar. Die Rapskurse in Paris finden darüber hinaus Unterstützung in festeren Pflanzenölkursen und den Aussaatverzögerungen für Raps in Kanada. Letzteres ist für den EU-Markt insofern interessant, als dass Kanada speziell in der laufenden Saison eine bedeutende Rolle als Rapsversorger der Gemeinschaft spielt, was sich 2020/21 wiederholen könnte, wenn die EU-Versorgung erneut knapp ausfällt und Kanada wegen der Auseinandersetzung mit China den Rapsabsatz weiter in anderen Märkten suchen muss. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 24	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	175,31	175,90	-0,59	↘
Brotweizen	174,18	174,72	-0,54	↘
Brotroggen	141,70	142,05	-0,35	↘
Futterweizen	173,85	173,76	+0,09	↗
Futtergerste	148,45	147,66	+0,79	↗
Braugerste	163,02	161,99	+1,03	↗
Körnermais	169,21	169,29	-0,08	↘
Raps	358,09	356,08	+2,01	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		09.06.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 20	184,50	-1,50	+0,25
Paris Weizen	Dez 20	186,50	-1,25	-0,25
Paris Mais	Aug 20	169,25	-0,50	+0,25
Paris Mais	Nov 20	165,25	+0,00	-0,25
Paris Raps	Aug 20	378,75	+0,00	+5,75
Paris Raps	Nov 20	381,25	+0,25	+4,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Grafik der Woche

